

Eine rege Bautätigkeit

Stadtrat Burgbernheim genehmigte eine Reihe von Anträgen

BURGBERNHEIM (cs) – Es wird gebaut in Burgbernheim und den Ortsteilen, zahlreiche Bauanträge wurden in der konstituierenden Sitzung des Stadtrates allesamt positiv beschieden. Daneben hatte der neu gewählte Stadtrat bereits in seiner ersten Sitzung (wir berichteten) eine ganze Reihe weiterer Punkt abzuarbeiten.

Laut Beschluss des Rates kann in Pfaffenhofen ein bestehendes Nebengebäude abgerissen, und durch Garagen und eine Maschinenhalle ersetzt werden. In Buchheim entsteht ein Einfamilienhaus. In Burgbernheim wird ein Wohnhaus in der Grünen Au umgebaut, in der Äußeren Bahnhofstraße ist die Errichtung einer Garage geplant. Wieder gefüllt werden soll die durch einen Brand entstandene Lücke im Stadtkern von Burgbernheim. Das Bauvorhaben sieht vor, die noch bestehenden Nebengebäude abzureißen, und eine Scheune mit Nebengebäuden neu zu errichten.

Ebenfalls mit einer Zustimmung, allerdings erst nach längerer Diskussion, endete die Beschlussfassung über den Bauantrag zur Errichtung von Garagen anstelle einer bestehenden Scheune. In der Berger Straße sollen diese gebaut werden, der Antrag war bereits in der April-Sitzung thematisiert, damals aber vertagt worden. Auf Grund der exponierten Lage wurde Städteplaner Jens Mayer-Eming um eine Stellungnahme gebeten, der tatsächlich eine andere Lösung als die von der Bauherrin gewünschte präferierte.

Laut Mayer-Eming sollte die Zufahrt statt wie geplant über die Kreisstraße über den Hof erfolgen, damit könnte auch ein Grünstreifen vor dem Gebäude vollständig erhalten werden. Für die Bauherrin wäre damit allerdings der Verlust von mindestens einem, realistisch betrachtet von zwei der sieben vorgesehenen Stellplätze verbunden gewesen. Für kurzzeitige Verwirrung sorgte in der Stadtratssitzung noch der versehentlich als Bauantrag vorgestellte Kompromissvorschlag, vielmehr hatte die Bauherrin aber an der ursprünglichen Eingabe fest-

halten wollen. Letztlich wurde diese auch mehrheitlich abgesegnet, gegen das Gebäude selbst hatte Mayer-Eming laut Schwarz keine Einwände erhoben.

Nicht nur die Ausschüsse wurden in der ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode neu besetzt, auch die Vertreter der Erdgas Burgbernheim GmbH galt es, zu bestellen. Neben Matthias Schwarz als Vorsitzenden gehören dem Gremium Werner Staudinger (FB), Ute Schmidt (CSU) und Inge Hörber (SPD) an. Einstimmig wurde Bürgermeister Schwarz zudem mit den Aufgaben des Eheschließungs-Standesbeamten betraut.

Befugnisse beim Rat

Der Erlass der neuen Geschäftsordnung blieb Formsache. Laut Robert Kett von der Hauptverwaltung wurde seitens der Stadt darauf geachtet, weitgehende Befugnisse beim Stadtrat zu belassen, auf eine allzu umfassende Verlagerung in die Ausschüsse wurde verzichtet. Damit soll auch sichergestellt werden, dass alle Stadträte umfassend über die anstehenden Aufgaben und Vorhaben Bescheid wissen.

Für rund 17 000 Euro werden die Spielplätze auf dem Burgbernheimer Kapellenberg, in Schwebheim und Buchheim nicht nur was die Sicherheit, sondern auch was das Spielangebot angeht, auf den neuesten Stand gebracht. Sicherheitsmängel machten den Abbau einiger Spielgeräte unumgänglich, diese sollen nun kurzfristig durch Geräte der Firma Eibe aus Röttingen ersetzt werden. Eine Diskussion entbrannte zwar über die Sicherheit einer Kletterwand, wie sie auf dem Kapellenberg aufgebaut werden soll. Der Beschluss zur Aufstellung fiel mit nur einer Gegenstimme.

Keine Einwände erhebt die Stadt gegen die Bauleitplanung der Gemeinde Gallmersgarten und deren Projekt „Solarpark Gallmersgarten“, der auf rund 17 Hektar entstehen soll. Die Sanierung der Küche und WC-Anlagen an der Volksschule startete am vergangenen Freitag. Schwarz zufolge werden die „lärmintensivsten Arbeiten“ während der Pfingstferien durchgeführt.